



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
GENERALSEKRETARIAT

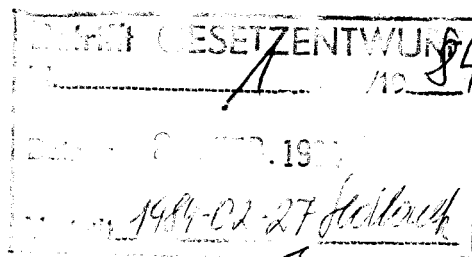
20. Februar 1984

Betr.: Entwurf eines Bundesgesetzes,
mit dem das Zivildienstgesetz
geändert werden soll (ZDG-
Novelle 1984); Stellungnahme

A-1041 WIEN,
GUSSHAUSSTRASSE 3
POSTFACH 39
TELEFON 65-37-37, 65-36-61
TELEGR.-ADR.: AUSTROREDCROSS WIEN
TELEX: 133111 OERK A

GS/135-4/HP/tk

An die
Kanzlei
des Präsidenten des Nationalrates
Dr. Karl Renner-Ring 3
1017 Wien



Sehr geehrter Herr Präsident!

Das Österreichische Rote Kreuz dankt für die Übermittlung des Entwurfes zur Zivildienstgesetz-Novelle 1984 und nimmt dazu wie folgt Stellung.

Zu § 18a Abs. 2:

Diese Gesetzesstelle soll unverändert in der derzeit gültigen Fassung beibehalten und nicht wie im Entwurf vorgesehen novelliert werden.

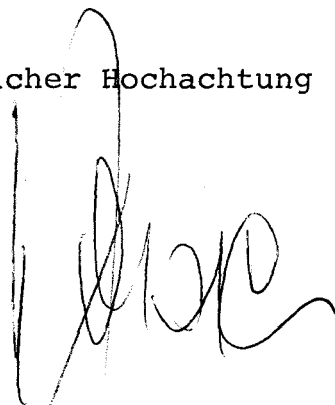
Begründung:

Das Österreichische Rote Kreuz kann sich der in den Erläuterungen zum Entwurf der ZDG-Novelle 1984 zum Ausdruck gebrachten Begründung nicht anschließen bzw. muß dieser widersprechen. In den Verhandlungen betreffend die Übertragung der Rechtsträgerschaft für die Durchführung des Grundlehrgangs wurde von den Vertretern von fünf Ämtern der Landesregierungen eindeutig erklärt, daß man an einer Übernahme der Rechtsträgerschaft für die Durchführung des Grundlehrgangs durch das Österreichische Rote Kreuz interessiert ist.

Zwei Ämter der Landesregierungen haben dazu keine Präferenz geäußert und lediglich von zwei Ämtern der Landesregierungen wurde der Übertragung der Rechtsträgerschaft für die Durchführung des Grundlehrgangs an die Ämter der Landesregierung selbst die Präferenz gegeben. Das Österreichische Rote Kreuz hat für die im Rahmen seiner Organisation dienenden Zivildienstler - d.s. ca 50% - bereits seit der Einführung des Zivildienstes eine Unterweisung (Art Grundlehrgang) durchgeführt und hat auch weiterhin Interesse, die seiner Organisation zugewiesenen Zivildienstler selbst auszubilden.

Auf Grund des obenangeführten Sachverhaltes sowie Wunsches des Roten Kreuzes erscheint eine Novellierung des § 18a Abs. 2, die für die Zuerkennung der Rechtsträgerschaft den Ämtern der Landesregierungen eine Präferenz einräumen würde, nicht zweckmäßig.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hans Polster', with a large, stylized initial 'H' and a long, sweeping underline.

Hans Polster
Generalsekretär